

Rapport de la Commission géodésique sur l'exercice 1920-1921

Autor(en): **Gautier, Raoul**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **102 (1921)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1920/21

Der französische Text zur Rohmaterialkarte der Schweiz ist letzten Herbst zur Versendung gelangt. Er stellt eine wesentliche Vergrößerung und Verbesserung der 1917 erschienenen deutschen Ausgabe der „Erläuterungen zur Rohmaterialkarte der Schweiz“ dar. Die Untersuchung über die Walliser Anthrazite, historischer Teil, abschliessend mit 1917, von Dr. Leo Wehrli in Zürich, wird im Laufe dieses Jahres abgeschlossen sein und zum Druck gelangen. — Die Monographie über die diluvialen Schieferkohlen ist jetzt unter der Presse; ebenso sind die Vorbereitungen eingeleitet für die Drucklegung einer gründlichen Untersuchung über die Asphaltvorkommnisse im Val de Travers von Max Frey.

Zürich, 8. Juli 1921.

Der Präsident: *Prof. Dr. Grubenmann.*

Der Aktuar: *Dr. E. Letsch.*

7. Rapport de la Commission géodésique sur l'exercice 1920—1921

Suivant les décisions prises par la Commission dans sa séance du 27 mars 1920, le programme des travaux de la campagne de 1920 a comporté tout d'abord la continuation des déterminations de différences de longitude. Les ingénieurs ont repris en premier lieu celle de Zurich-Genève, puis ils ont consacré le reste de l'été à celles de Brigue-Genève et de Zurich-Brigue.

D'autre part M. le professeur Bäschlin et M. Hunziker se sont occupés à résoudre certaines questions théoriques et pratiques relatives à l'astrolabe à prisme qui a servi au nivellement astronomique du méridien du Gothard.

Dans sa séance annuelle du 16 avril 1921, la Commission a entendu les rapports sur ces travaux, puis a décidé de rattacher aux observatoires de Zurich et de Genève deux nouvelles stations, Poschiavo et Bellinzone, afin de compléter le réseau des différences de longitude dans la partie sud-orientale de notre pays. C'est à quoi travaillent actuellement les ingénieurs de la Commission, MM. Brunner et Hunziker. De plus M. Hunziker a été chargé de refaire quelques déterminations de latitude avec l'astrolabe aux environs de Zurich.

Dans cette même séance M. Niethammer, notre nouveau collègue, a présenté à la Commission le premier exemplaire imprimé du Vol. XVI des Publications de la Commission, consacré à l'achèvement des mesures de la pesanteur en Suisse, dont il est l'auteur.

La Commission a été durement éprouvée, le 28 février 1921, par la mort de son très regretté secrétaire, Albert Riggenschach, qui, depuis 27 ans, avait consacré tant de temps et d'intérêt à tous les travaux poursuivis par elle. Il a été remplacé, comme secrétaire, par M. Th. Niet-

hammer et le sera, comme membre de la Commission, par M. H. Zœlly, chef de la section de géodésie au service topographique fédéral.

La question de l'adhésion de la Commission à la section de géodésie de l'Union géodésique et géophysique a été discutée dans la même séance. La Commission a décidé de subordonner cette adhésion à la décision que prendront, d'un commun accord, les représentants des cinq Etats neutres de l'Association géodésique réduite, constituée dès le début de l'année 1917, pour continuer l'œuvre de l'ancienne Association géodésique internationale.

Genève, 1^{er} juillet 1921.

Le Président:

(Signé:) *Raoul Gautier.*

8. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1920/21

1. *Untersuchungen in Piora.* Unsere beschränkten finanziellen Mittel gestatteten nur die allernötigsten Arbeiten. Als solche betrachteten wir die Fortsetzung der chemischen, bakteriologischen und planktologischen Untersuchungen am Ritom- und Cadagnosee. Die erste Exkursion fand am 12. August statt. Eine zweite chemische und planktologische Erhebung wurde am 30. Oktober ausgeführt. Ein Bericht über die chemischen Untersuchungen wurde an die Generaldirektion der S. B. B. abgegeben.

2. *Untersuchungen am Rotsee.* Unsere intensive Aufmerksamkeit galt dem Rotsee. In Abständen von 14 Tagen wurden durch Herrn Prof. Dr. Duggeli die bakteriologischen Untersuchungen vorgenommen. Gleichzeitig hat Herr Prof. Dr. Duggeli auch die Wasserproben zu den chemischen Untersuchungen, die im Laboratorium des Kantonschemikers von Zürich ausgeführt wurden, enthoben. Parallel damit gingen die Gasbestimmungen durch Frau Dr. Eder und die botanischen Planktonuntersuchungen. Die zoologischen Studien wurden von den Herren Dr. Surbeck, Bern, und Prof. Dr. Steinmann, Aarau, vorgenommen. Herr Dr. Brutschy hat den Litoralalgen seine Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Untersuchungen werden in diesem Maßstabe so lange fortgeführt, bis die Zuleitung von Reusswasser in den Rotsee, welche Arbeit bereits begonnen ist, ausgeführt ist und der See in ein saniertes Gleichgewichtsstadium gekommen ist. Ohne der Publikation vorzugreifen, können wir jetzt schon verraten, dass der Rotsee äusserst interessante Resultate ergeben wird.

3. *Andere Untersuchungen.* Unsere Kommission hat auch eine Subvention ausgehändigt an die Bearbeitung der Litoralfauna des Vierwaldstättersees durch Herrn Obermayer, Assistent der zoologischen Anstalt der Universität Basel. Herrn stud. Flück, einem Schüler des Herrn Prof. Dr. Schröter, Zürich, wurden leihweise Apparate zur Verfügung gestellt zu den hydrobiologischen Untersuchungen des Brienzer- und Thunersees.